

ter Witterungsverhältnisse in den letzten Wochen nicht ins Stocken geraten sind und der Bezug des neuen Gebäudes im Sommer nächsten Jahres nicht mehr in Frage gestellt ist. Die Rohbauarbeiten, mit denen im Frühjahr dieses Jahres begonnen wurde, sind so weit gediehen, daß man im November den Richtstrauß auf das zweigeschossige Gebäude setzen kann. Gerade noch rechtzeitig, denn mit dem Richtfest feiert die Blinden- und Sehbehindertenschule ihr 25jähriges Bestehen.

Das neue Schulgebäude beherbergt auf seiner Grundfläche von 36 mal 23 Metern im Obergeschoß zwölf Klassenräume, im Erdgeschoß Funktionsräume, wie z. B. Werkraum, Biologie- und Physikraum, Bibliothek, Hauswirtschaftsraum, Musikraum u. a. m. Die Baukosten des 1. Bauabschnittes sind mit 2,4 Millionen DM veranschlagt. In dem neuen Schulgebäude werden zunächst sehbehinderte und blinde Kinder aus dem Saarland und dem

anlage, einer Turnhalle, zwei Gymnastikräumen und eines Schwimmbeckens umfaßt. Gerade der zweite Bauabschnitt sollte nicht lange auf sich warten lassen, denn durch die Neugliederung des Sonderschulwesens und dem Verwaltungsabkommen zwischen dem Saarland und Rheinland-Pfalz, das eine verstärkte Kooperation auf dem Sektor der Blinden- und Sehbehindertenausbildung vorsieht, wird die Schule in Lebach einen neuen Zuschnitt und spezifische Aufgaben erhalten, die sich schon jetzt abzeichnen und das wahre Ausmaß der Aufgabenfülle erahnen lassen.

Danach wird Lebach Standort einer zweizügig ausgebauten Sehbehindertenschule mit Klassen für Lernbehinderte und einer Grundschule für Blinde sein. Die Hauptschule für Blinde sowie Berufsausbildung für Blinde- und Sehbehinderte finden in Neuwied ihren Standort.

Wie sehr die Lebacher Schule derzeit unter der räumlichen Enge zu leiden hat,

sen in dem zur Schule gehörenden Raum untergebracht. Die Raumnot für Rektor Schudell in erster Linie aber seit zehn Jahren kontinuierlich bei den Ausbau der Sehbehinderten zurück, die zwischenzeitlich auf Klassen angewachsen ist. Schudell Kreis der Sehbehinderten ist um größer als der der Blinden und gilt einige Rätsel auf, da die Zahl der behinderten Kinder von Jahr zu schwankend ist und, wie sich herstellt hat, das Angebot an Plätzen grund eines großen Nachholbedarfs dringend ausgeweitet werden mußte.

Eine kuriose Situation ist durch am 1. August in Kraft getretene Schulordnungsgesetz entstanden. Nach ist die Schule dem Ministerium Kultus, Unterricht und Volksbildung terstellt, während das Internat in Kompetenzbereich des Ministerium Familie, Gesundheit und Sozialer fällt.

12. 10. Oktober 1974

SPD will „Bous-Ensdorf“

Mitgliederversammlung zu aktuellen Themen

zg. Schwalbach-Bous. Kürzlich fand eine Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Bous statt, in der auch Tätigkeitsberichte der Gemeinderatsfraktion und der SPD-Fraktion im Ortsrat abgestattet wurden. Der Fraktionschef im Rat, Heribert Seidel, befaßte sich u. a. mit dem kürzlich gegen die Stimmen der SPD verabschiedeten Haushaltsplan und mit der Wahl der Beigeordneten, bei der Bous nicht berücksichtigt wurde.

Die angeblich so finanzstarke Großgemeinde Schwalbach verfüge über knapp fünf Prozent frei verfügbare Haushaltsmittel, stellte der SPD-Sprecher vor den Mitgliedern fest. Dagegen habe die frühere Gemeinde Bous 15 bis 20 Prozent ausgewiesen. Die Einheitsgemeinde sei für Bous die schlechteste Lösung. Die Behandlung, die dieser Ortsteil in Schwalbach erfahre, rechtfertige auch im nachhinein die Anrufung des Verfassungsgerichtshofes, zumal ein anerkannter Kommunalrechtler die Verfassungswidrigkeit der Bildung der Großgemeinde überzeugend begründet habe.

Nach den Worten des Fraktionsvorsitzenden lehnte die SPD den ordentlichen Gemeindehaushalt wegen der darin enthaltenen Erhöhungen der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer ab. Eine derartige Belastung sei für die Bevölkerung nicht tragbar. Als ebenfalls nicht tragbar bezeichnete der SPD-Sprecher die unterschiedlichen Sätze für Wassergebühren in den einzelnen Ortsteilen. In Hülzweiler und Ensdorf würden 1 DM/cbm verlangt, in den anderen Gemeindebezirken dagegen 1,50 DM. Daraus resultiere in den Wasserwerken Ensdorf und Hülzweiler in den Jahren 1973 und 1974 ein Fehlbetrag von insgesamt 778 478 DM. Trotz wiederholter Aufforderung sei bis-

her keine Änderung dieses „skandalösen Zustandes“ beschlossen worden.

Von der Ortsratsfraktion, für die Hans Wagner berichtete, und von der SPD im Gemeinderat wurde im weiteren Verlauf der Versammlung festgestellt, daß die Gemeinde die Zuständigkeiten des Ortsrates arg beschnitten habe. Die geringen Möglichkeiten, die der Gesetzgeber den Ortsteilen einräume, seien in Schwalbach auf ein Minimum reduziert worden. In anderen Gemeinden, beispielsweise in Saarbrücken und Lebach, würden die Kompetenzbereiche der Ortsteile so weit wie nur möglich gefaßt. Schwalbach stehe mit seiner Regelung wahrscheinlich einmalig dar. Durch dieses Verhalten erschienen die öffentlich verkündeten Integrationsbemühungen in einem anderen Licht.

Abschließend befaßten sich die SPD-Mitglieder mit der Frage der Namensgebung. Man vertrat die Auffassung, daß alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden sollten, um der neuen Einheitsgemeinde die Bezeichnung „Bous-Ensdorf“ zu geben.

Ergänzt wurde in der Versammlung der Ortsvereinsvorstand. Frau L. Schneider wurde als Schriftführerin gewählt, Organisationsleiter ist R. Schminke.

Altpapiersammlung

zg. Saarlouis-Fraulautern. Der Puma-Jugendklub führt am Samstag, 12. Oktober, auf dem Kreuzberg und in der Gemeinde Fremersdorf eine Altpapiersammlung durch. Es wird gebeten, das gut gebündelte Papier sichtbar an den Straßenrand zu legen. Die Sammlung beginnt um 14 Uhr.

Unentschieden gegen Pachten

zg. Rehlingen. Die Sportfreunde Rehlingen festigten ihren ersten Tabellenplatz in der B-Klasse Saar durch ein Unentschieden beim Tabellenvierten Pachten. Rehlingen führte zur Halbzeit mit 1:0, mußte dann aber Mitte der zweiten Halbzeit zwei Gegentore hinnehmen. Erst in der letzten Minute gelang dem Gast der Ausgleich. Da die Verlierer-Punkte einbüßten, rangiert Rehlingen trotz des Unentschiedens noch dem ersten Platz, dicht gefolgt von Beumarais. Am Sonntag, 13. Oktober, spielt Rehlingen gegen den Tabellenletzten Lisdorf. Anstoß ist um 15 Uhr im Bunterstadion. Das Vorspiel bestreiten die Reservemannschaften beider Ver-



Geschenkkorb

Beim Jubiläumsfest der Feuerwehr Rehlingen wurde der Mitgliederschaft ausgezeichnet. Von Hubert Gonder und Franz Gonder, die den Korb überreicht hatte.

Ab Donnerstag, Freitag und Samstag großer Sonderverkauf in frischem Obst und Gemüse zu Schlagerpreisen in der Eingangshalle!

und weite
Sc